

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Cyrill verneigte sich demütig und verließ das Gemach. Draußen schüttelte er den Kopf und murmelte: „Was versteht er darunter? Es wird doch nicht darauf ankommen, für Praskovia einen Pelz — und für mich — hm, hm — ehrlich?!“

Auch Komazoff murmelte etwas, als Cyrill ihn verlassen hatte, das klang wie: „Mitschewo! der oder ein Anderer. Sie sind alle gleich. Aber diesmal sollen sie parieren.“

Als Cyrill die hunderttausend Rubel erhalten hatte, hielt er mit Praskovia, Nikolai Paulowitsch, Isaak Iwanowitsch und den beiden Vorfältesten Kriegsrat. „Väterchen hat gesagt, wir sollen diesmal das Geld ehrlich verteilen. Wißt Ihr, was er damit hat sagen wollen?“

Die Angeredeten schauten sich verständnislos an, dann schüttelten die Männer die

Köpfe. Plötzlich rief Praskovia: „O ich weiß es, Väterchen meint, das Geld solle so verteilt werden, wie er es will.“

Nikolai fuhr fort den Kopf zu schütteln und flüsterste: „Der Herr ist schwachsinzig geworden.“

Isaak kniff das rechte Auge ein; das tat er immer, wenn er schlaue Gedanken hatte und sprach: „Natürlich werden wir tun, was der Herr befiehlt. Wir werden also diesmal das Geld ehrlich verteilen.“

Allgemeines Erstaunen.

Man rückte von Isaak ab, wie von einem plötzlich verrückt gewordenen.

Der sprach aber ruhig weiter: „Früher hat Cyrill einen Teil behalten, dann Nikolai, dann ich und die beiden Aeltesten mußten mit dem Rest fürlieb nehmen. Der Herr meint es jedenfalls gut mit uns Andern. Wir werden also tun wie er will und dies-

mal die Summe ehrlich unter uns teilen.“ — In allen Gesichtern, außer dem Cyrills, leuchtete es auf. „So ist es,“ sagte Nikolai, „wir werden wohl so tun müssen.“

Die beiden Vorfältesten nickten vergnügt. Aber Frau Praskovia sprang auf und schrie: „Nun, und ich? An mich denkt Ihr nicht, Ihr Schufte? Ich verlange zuerst meinen Pelz, dann mögt Ihr teilen.“

Statt des Kopfschüttelns ging nun ein allgemeines Kopfkrahen los. Da aber Praskovia fest blieb, fügte man sich endlich.

Vierzehn Tage später:

Fürst Komazoff: Nun, du alter Gauner Cyrill, was ist mit dem Gelde geschehen? Kannst du mir schwören, daß mein Befehl erfüllt ist?

Cyrill: Bei den Gebeinen deiner Ahnen, Väterchen, das Geld ist ehrlich verteilt. Traugott Unverstand.

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

**Rendezvous**  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

# Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

**Wiener Café SCHIFF**  
Limmatquai 10  
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte  
**American Bar**  
1725 Inhaber: H. ANGER.

**„CERES“**  
Vegetarisches Speisehaus  
Vorzüglicher 1851  
Mittag- und Abendtisch  
Bahnhofstrasse 981  
nächst dem Bahnhof

**BERN**  
Besuchen Sie in BERN die  
**Crèmerie und Restaurant**  
Münzgraben 1789  
vis-à-vis Bellevue-Palais

**Zum großen Hirschen**  
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse  
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!  
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!  
E. Figi.

**Toif**  
Beste Handseife

**BASEL**  
**„Zum Greifen“** Greifengasse  
Basel  
Altrenommiertes Bierlokal  
Prima Küche | Grosse Räume für Ver-  
eine und Familienfeste | Gute Weine  
1652 Besitzer: EMIL HUG

**„Bollerei“** Schiffflände 26  
zwischen Bellevue  
und Helmhaus  
ZÜRICH 1  
Bekannt prima Küche. Diners à Fr. 1.70 und 2.20.  
Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter - Jung.

Überall zu haben!  
**! Bruchbänder !**  
Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft  
Herlsau. 1584

Zahle Geld zurück  
wenn Sie mit meinem  
Bart-Beförderungs-  
Mittel keinen Erfolg  
haben. Preis Fr. 3.—  
in Marken oder Nach-  
nahme. 1511  
G. LENZ, Grenchen A  
(Solothurn).

**Empfehlungen**  
haben grossen Erfolg im  
**„Nebelspalter“**

**REPARATUREN**  
VON ELEKT. MASCHINEN, MOTOREN  
TRANSFORMATIONEN U. APPARATEN  
**BURKHARD & HILTPOLD**  
ELEKTRO-MECHANISCHE REPARATUR-WERKSTÄTTE  
ZÜRICH

**Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Cts.**  
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern zu beziehen!